



„Es war schockierend zu sehen, dass niemand hilft. Sicher 20 Autofahrer sind an meinem Wagen mit Warnblinkanlage vorbeigefahren“

Christian Krassnitzer, Ersthelfer



Das Autowrack blieb stecken (rechts). Die FF-Männer zogen den Verunfallten mittels Bergebrett vom Gurkufer weg (oben) FF STRASSBURG (2)

Mann aus Fluss gerettet

Straßburger kam gestern auf der B 93 von der Fahrbahn ab, sein Auto blieb im Gurkufer stecken. Ersthelfer aus Zweinitz zog den Lenker ins Trockene.

MELANIE FANZOTT

Gestern am frühen Morgen machte sich Christian Krassnitzer (40) aus Zweinitz auf den Weg zur Arbeit nach Klagenfurt. Auf der Gurktal Bundesstraße B 93 fiel dem Stadtwerke-Bediensteten ein Licht nahe der Gurk auf. „Ich habe umgedreht, um nachzusehen, was passiert ist“, sagt Krassnitzer. Hinter der Böschung fand er ein Autowrack und – zum Teil im Fluss – den verunglückten Lenker.

Gegen 4.30 Uhr alarmierte Krassnitzer die Rettung. Ein 25-jähriger Maurer aus Straßburg war laut Polizei in Unterfarcha in einer Linkskurve mit seinem Pkw von der Fahrbahn abgekommen –

vermutlich wegen überhöhter Geschwindigkeit. Das Fahrzeug schlitterte über eine etwa einen Meter hohe Böschung und überschlug sich mehrmals. Mit dem Frontbereich blieb das Auto in der Gurk stecken.

Couragierter Ersthelfer

„Der Mann hat sich selbst aus dem Auto befreit und ist halb in der Gurk liegen geblieben. Ich habe ihn aus dem Wasser gezogen und mit ihm gesprochen, damit er bei Bewusstsein bleibt“, sagt Krassnitzer, der seinen Pkw am Straßenrand abgestellt hat. „Es war schockierend zu sehen, dass niemand hilft. Sicher 20 Autofahrer sind an meinem Wagen mit Warnblinkanlage vorbeige-

fahren“, sagt der Ersthelfer, für den Zivilcourage „selbstverständlich“ ist. Krassnitzer blieb so lange beim Opfer, bis die Einsatzkräfte eingetroffen waren: „Eine Decke wäre gut gewesen, oder jemand der mir hilft den Mann weiter vom Fluss wegzubringen.“

Der Verletzte wurde von den Freiwilligen Feuerwehren Straßburg und Althofen aus der Unfallstelle geborgen. „Es hätte viel schlimmer ausgehen können“, sagt Friedrich Monai, stellvertretender Kommandant der FF Straßburg. Die Rettung brachte den 25-Jährigen ins Krankenhaus Friesach. Dort ergab ein Alkomat-Test einen Atemluftalkoholgehalt von 0,52 Promille.

ANZEIGE

15. Mai
19 Uhr
Spittal
Gösser Bräu
0 47 62 / 33 576
MUSIK AKTIV
präsentiert
Roland VG 99 + BOSE L1 PA System

FÜR SIE DA

Die St. Veit-Redaktion:
Telefon (0 42 12) 308 83;
Karin Hautzenberger (DW 20),
Melanie Fanzott (DW 23); Fax DW 40;
E-Mail: st.veit@kleinezeitung.at;
Hauptplatz 27a, 9300 St. Veit
Abo-Service, Sekretariat:
Telefon (0 46 3) 58 00 DW 100,
Funderstraße 1 a, 9020 Klagenfurt

Toooooor auf einen Klick

www.kleinezeitung.at/sport

KLEINE ZEITUNG
Meine kleine.
www.kleinezeitung.at